

lang es den restlosen Einsatz der Kollegen Ingenieure und Arbeiter des Betriebes zu organisieren und unter Ausschaltung des üblichen Weges etwas Neues zur Überwindung solcher Schwierigkeiten zu entwickeln. Die Konstrukteure fertigten unmittelbar an der Werkbank unter Hinzuziehung und mit Hilfe der Produktionsarbeiter neue Skizzen an. Ohne die Herstellung neuer Konstruktionszeichnungen, ohne die Herausgabe von Stücklisten, Arbeitszetteln usw., wodurch nur viel Zeit verloren gegangen wäre, wurden die erforderlichen Arbeiten sofort nach gemeinschaftlichen Aussprachen vorgenommen. Durch diese enge kollektive Zusammenarbeit ist es gelungen in kürzester Zeit die Schere zum neuen Probelauf termingemäß fertigzustellen.

Genossinnen und Genossen! Dieses Beispiel zeigt, wie durch die Initiative der Partei nicht nur Schwierigkeiten überwunden werden können, sondern gleichzeitig dabei auch die Festigung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz erreicht wird.

Eine weitere sehr wichtige Aufgabe unserer Partei ist die Förderung jeder Initiative zur Verbesserung der Technik und zur Entwicklung und Förderung technischer Kader, was auch Genosse Walter Ulbricht im Rechenschaftsbericht hervorhob. Aber diese Aufgabe wurde von unserer Betriebsparteiorganisation bisher noch nicht genügend beachtet, wie das folgende Beispiel lehrt.

Der parteilose Kollege Dölle, ein Techniker im Getriebebau unseres Werkes, der seit Monaten zäh und verbissen an einem neuen Verfahren des Schnellfräsens arbeitet, hatte sich mit einem Schreiben an Genossen Ziller, Sekretär unseres Zentralkomitees, gewandt, weil ein von ihm eingereichter Verbesserungsvorschlag, der ganz bedeutende Einsparungen bringen würde, unerledigt blieb. Die Produktionsmethode, die dieser parteilose Kollege entwickelte, bewährt sich. Sie bringt gegenüber den bisherigen Verfahren des Abwälzfräsens eine Steigerung von etwa 400 bis nahezu 1500 Prozent der bisher bekannten Leistungen. (Beifall.) Also ein wirklich bedeutungsvoller Sprung auf diesem Gebiete! Kollege Dölle, der viel Kraft und viel Zeit nach Feierabend auf diese Entwicklung konzentrierte, hat leider nur sehr geringe Anerkennung von seiten der verantwortlichen Genossen der Partei und der Werkleitung gefunden. Der 1. Sekretär, Genosse Thierfelder, der gelegentlich der Führung einer chinesischen Delegation durch das „Ernst-Thälmann“-Werk auch auf den Kollegen Dölle und seine Arbeit stieß, äußerte sich wohl sehr befriedigt dar-